

News

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **110 (2019)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

news.



Der Elbedome eignet sich besonders für die Darstellung grosser Objekte.

Grösstes Virtual-Reality-Labor Europas

Das grösste 3D-Mixed-Reality-Labor Europas steht in Magdeburg: Mit einer Höhe von 4 m und einem Durchmesser von 16 m erinnert der Elbedome des Fraunhofer IFF an eine halbierte Kugel. Hier können Unternehmen Maschinen, Anlagen, komplette Fabriken oder ganze Städte 1:1 erlebbar machen.

Statt nur des Panoramas kann nun auch der Boden als Projektionsfläche verwendet werden. Somit lassen sich virtuelle Objekte in den Raum hereinholen und mit realen Elementen innerhalb des Elbedomes verbinden. Das

neue stereoskopische Projektionssystem ermöglicht zusätzlich die 3D-Wahrnehmung der Modelle.

Mixed-Reality-Anwendungen verbinden reale Objekte, wie Arbeitsplätze, Roboter oder Steuerungen mit virtuellen Elementen, beispielsweise einer Maschine, einer Anlage oder einer ganzen umgebenden Fabrik. Durch ein hochgenaues Trackingsystem sind Ergonomieuntersuchungen an den realen oder virtuellen Prototypen von Arbeitsplätzen, Anlagen oder Maschinen möglich. **NO**



Hugo Steiner

Neue Führung bei Girsberger Informatik

Nach 31 Jahren erhält die Girsberger Informatik AG einen neuen Geschäftsleiter. Per 1. Januar 2019 hat Hugo Steiner den Vorsitz der Geschäftsleitung angetreten und löst damit den Geschäftsführer und Firmengründer Hansueli Girsberger ab. Der 52-jährige Hugo Steiner ist seit zwölf Jahren bei Girsberger und hat vor allem als Projektingenieur, Leiter von Kundenprojekten sowie als Mitglied der Geschäftsleitung gewirkt. **NO**



Barbara Frei

Veränderung im Management von Schneider Electric

Schneider Electric hat Dr. Barbara Frei, Zone President der DACH-Region, zum Executive Vice President von Schneider Electric Europe Operations ernannt. Frei begann ihre Karriere 1998 als Entwicklungsprojektleiterin für Motoren und Antriebe bei der ABB Schweiz AG und hatte im ABB-Konzern verschiedene leitende Positionen inne, bevor sie im Jahr 2016 als Country President of Germany zu Schneider Electric wechselte. **NO**

Maxon Motor übernimmt Motorenhersteller Parvalux

Die Maxon-Gruppe wird um ein weiteres Mitglied reicher. Sie übernimmt den britischen Hersteller von Getriebemotoren Parvalux Electric Motors Ltd. und erweitert damit das Maxon-Portfolio mit kräftigen Antrieben.

Parvalux besitzt mehr als 70 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von bürstenbehafteten DC-Motoren, AC-Motoren sowie Getrieben. Das Unternehmen beschäftigt 185 Mitarbeitende in drei Produktionsstätten in Bournemouth und erzielt einen Umsatz von 23 Mio. britischen Pfund. Mit der Eingliederung von Parvalux vergrössert die Maxon-Motor-Gruppe ihr Portfolio mit DC-Motoren im Leistungsbereich bis 1,5 kW, AC-Motoren sowie Schneckengetrieben und macht damit einen Schritt hin zum Systemanbieter. Darüber hinaus eröffnen sich spannende Märkte im Bereich der Medizintechnik (Treppenlifte, elektrische Rollstühle und mehr) sowie Industrie (Robotik, Transportsysteme). **NO**



Thomas Reithofer

Neuer Leiter des Geschäftsbereichs Energie bei CKW

Thomas Reithofer ist seit 1. Januar 2019 Mitglied der Geschäftsleitung von CKW. Er leitet den Geschäftsbereich Energie. Der 41-Jährige ist seit zwölf Jahren in verschiedenen Funktionen bei CKW tätig. Er verfügt über einen grossen Leistungsausweis in der Energiewirtschaft, im Verkauf und im Product Management. Thomas Reithofer hat an der ETH Zürich Physik studiert (Master of Science in Physics) und an der HSG St. Gallen erfolgreich das Executive MBA in General Management abgeschlossen. Er begann seine Berufskarriere bei CKW 2006. In dieser Zeit war er in verschiedenen Funktionen tätig. Der Aufbau von Neuem zieht sich dabei wie ein roter Faden durch seinen Leistungsausweis. **MR**

Nouveau directeur

Le Conseil d'administration de Romande Energie Holding SA a nommé son futur CEO en la personne de M. Christian Petit, qui entrera en fonction le 1^{er} juin 2019. Il succèdera à M. Pierre-Alain Urech, qui l'accompagnera dans la prise de ses nouvelles fonctions durant l'été et prendra sa retraite au 30 septembre 2019.

Âgé de 55 ans, de nationalité suisse, économiste de formation, M. Christian Petit est au bénéfice d'une carrière accomplie dans le secteur des télécommunications. En tant que membre de la Direction Générale de Swisscom, il a notamment été responsable de la division clientèle privée avant de devenir CEO de Swisscom Enterprise Customers.

M. Pierre-Alain Urech continuera à diriger le Groupe Romande Énergie en tant que CEO jusqu'à l'assemblée générale du 29 mai 2019 et assurera le passage de témoin jusqu'au 30 septembre 2019. Il poursuivra ses mandats de président de conseil d'administration dans trois sociétés dans lesquelles le Groupe détient des participations. **CR**

Repower und RhB verlegen Freileitungen in den Boden

Im Raum Landquart wurden 13 Strommasten abgebrochen, was eine Aufwertung der Landschaft bedeutet. Als Ersatz für eine 50-kV-Freileitung von Repower und eine 66-kV-Freileitung der RhB wurde neu eine unterirdische Leitung gebaut. Diese ist unterhaltsärmer und leistungsstärker.

Das heutige 50-kV-Netz im Prätigauer Rheintal (Landquart bis Filisur) muss wegen möglicher Kapazitätsengpässe auf verschiedenen Teilschnitten erneuert und verstärkt werden. Grund dafür ist eine Zunahme der Leistungsnachfrage bei den Konsumenten und nicht zuletzt auch die Energiestrategie 2050 des Bundes. Simulationen haben gezeigt, dass unter anderem die zunehmende dezentrale Stromerzeugung sowie die rasante Entwicklung der Elektromobilität eine Verstärkung des Netzes nötig machen.

Der Bau der unterirdischen Leitungen nördlich von Landquart ist die erste Etappe zur Verstärkung des Netzes zwischen Landquart und Filisur. Dieser erste Ausbauschritt erfolgte zwischen dem Unterwerk Sarelli der Axpo und den Unterwerken Landquart respektive Papierfabrik Landquart der Repower. Von Herbst 2017 bis im Frühjahr 2018 wurde die neue unterirdische Leitung gebaut und in Betrieb genommen. Im Dezember 2018 wurde schliesslich die alte Freileitung mit 13 Strommasten abgebaut.



13 Strommasten wurden im Raum Landquart rückgebaut.

Die Gesamtinvestitionen des Projekts belaufen sich auf 7,1 Millionen Franken. Repower beteiligt sich an den Kosten mit 5,1, die RhB mit 2 Millionen Franken. Die beiden 66-kV-Leitungen der RhB, die auf einem Teilschnitt über ein eigenständiges Mastgestänge parallel zur Repower-Leitung führten, wurden ebenfalls unterirdisch verlegt.

Die neu erstellten Leitungen werden vorerst mit einer Betriebsspannung von 50 kV betrieben, im Hinblick auf künftig höhere Leistungsanforderungen sind sie jedoch für eine Betriebsspannung von 110 kV ausgelegt. **MR**

Spatenstich zum Wärmeverbund Bremgarten West ist erfolgt

2017 wurde mit der zweiten Reuss-Unterstossung bei der Siedlung «am Ufer» der Grundstein zur Erweiterung des Wärmeverbundnetzes in Bremgarten gelegt. Nun ist der Spatenstich zur neuen Heizzentrale «Bremgarten West» erfolgt. Mit dem Wärmeverbund werden der Waffenplatz sowie Industriegebäude an der Fischbacher- und in der Oberebenenstrasse mit Wärme versorgt. Die neue Heizzentrale neben der Elro-Werke AG an der Wohlerstrasse wird, wie die bestehende Heizzentrale beim Schulhaus Isenlauf, mit Holzschnitzeln aus dem regionalen Forst

betrieben. Mindestens 85 % der Wärme werden aus nachhaltigen Energiequellen CO₂-neutral produziert. Parallel wird das neue Fernwärmenetz verlegt, sodass im Herbst 2019 die ersten Liegenschaften mit Wärme versorgt werden können.

Mit dem Wärmeverbund Bremgarten West können jährlich 1,2 Mio. l Heizöl eingespart und somit 2900 Tonnen CO₂ substituiert werden. Zusätzlich wird auf dem Dach der Heizzentrale eine Photovoltaik-Anlage installiert, um einen Teil des Strombedarfs durch Sonnenstrom zu decken. **MR**